

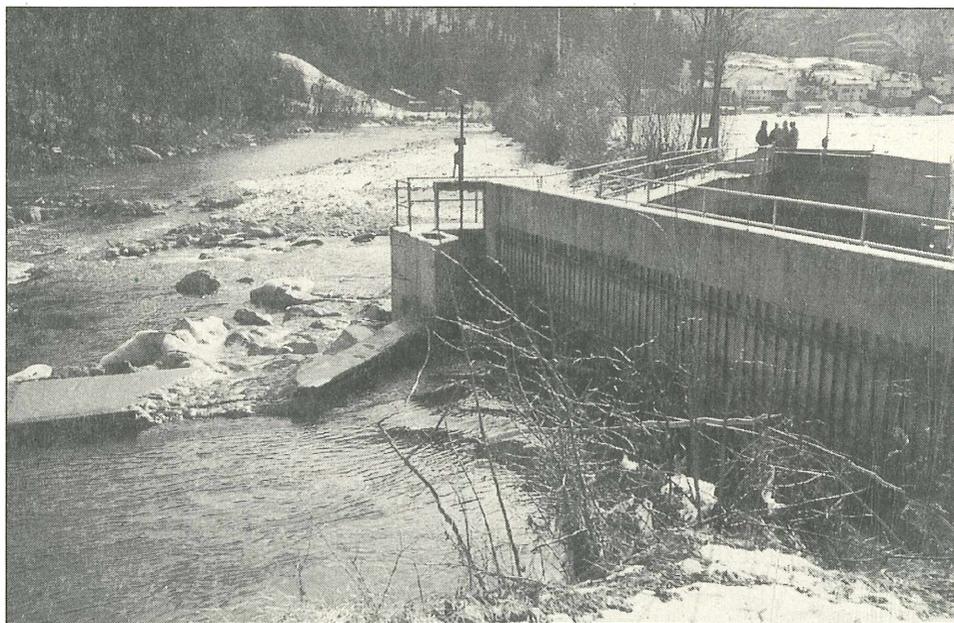
Das Wandern ist der Fische Lust

Stauanlagen – oft unüberwindliche Hindernisse

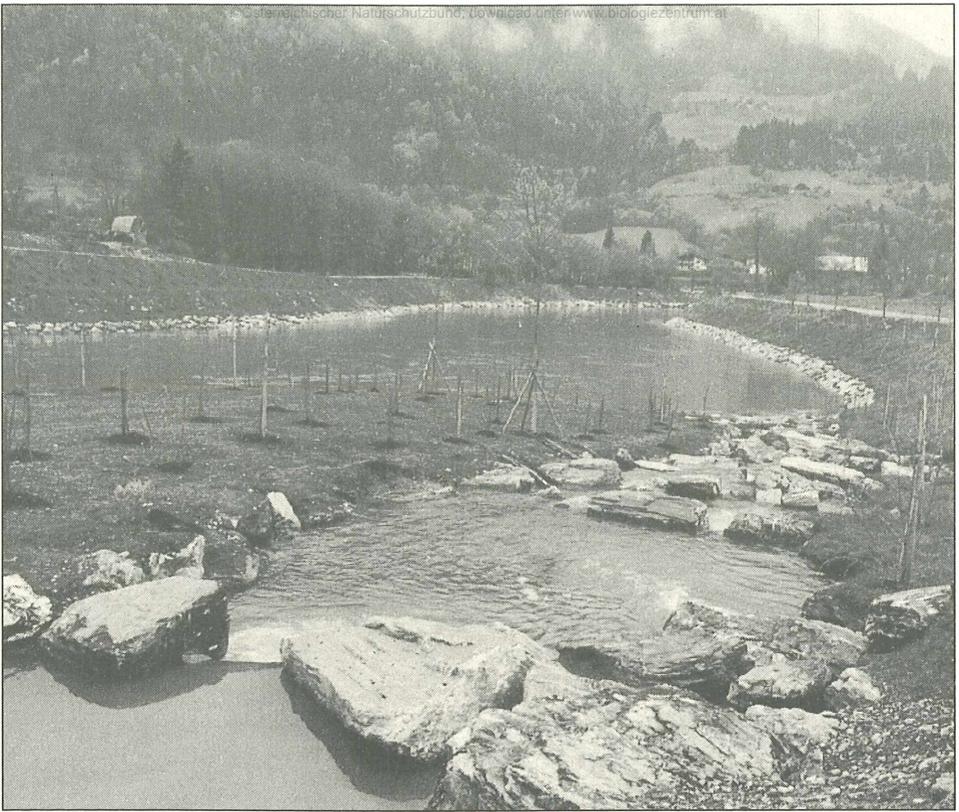
Seit einigen Jahrzehnten schon ist ein ständiger Rückgang ehemals heimischer Fischarten in unseren Flüssen und Bächen zu beobachten, vor allem der „Wanderer“ unter ihnen wie Lachs, Stör, Maifisch. Diese Entwicklung ist neben der Verschlechterung der Wasserqualität und der intensiven Nutzung der Gewässer durch Verkehr und Freizeitaktivitäten auch auf die Zerstückelung des Lebensraumes der Fische durch Stauanlagen zurückzuführen. Aus Untersuchungen ist bekannt, daß nur wenige der mit den Stauanlagen errichteten Fischaufstiegshilfen ihre Funktion tatsächlich erfüllen können.

Einige Stauanlagen stellen stattdessen unüberwindbare Hindernisse für wanderungswillige Fische dar. Im Zuge der ökologischen Verbesserung der Gewässer ist es angebracht, an diesen Anlagen funktionstüchtige Fischaufstiegshilfen anzulegen, die den Fischen die Wanderung ermöglichen.

Im Zuge des Aktionsprogrammes „Rhein“ der Internationalen Kommission zum Schutz des Rheins gegen Verunreinigungen (IKSR) werden zur Zeit technische Konzepte zur Verbesserung der biologischen, hydrologischen und morphologischen Verhältnisse am Rhein erarbeitet. Dieses Aktionsprogramm sieht unter anderem vor, die



Nicht funktionierende, trockenliegende „Fischtreppe“ beim Huber-Wehr an der Lammer/Salzburg.
Foto: H. Augustin



Einmündung der Fischtreppe beim Salzachkraftwerk St. Johann.

Foto: Th. Rücker

Lebensraumverhältnisse für die Fischfauna soweit zu verbessern, daß die Rückkehr früher vorhandener Wanderfischarten (z. B. dem Lachs) möglich ist. Dafür sind unter anderem Maßnahmen geplant, die zur Verbesserung der Durchwanderbarkeit des Rheins und seiner Nebenflüsse führen sollen. Eine Studie der IKSР über Wirksamkeit und Optimierung von Fischpässen an zwei im Oberrhein gelegenen Stauwehrtypen wird zur Zeit erstellt.

Eine im Auftrag des Landes Baden-Württemberg vom Institut für Wasserbau und Kulturtechnik der Universität Karlsruhe durchgeführte Untersuchung über Fisch-

aufstiege in Baden-Württemberg kommt zu der Aussage, daß viele der untersuchten Anlagen nicht funktionsfähig sind, weil gravierende Konstruktionsmängel vorhanden sind und die Wartung der Anlagen oft mangelhaft ist. Jung- und Kleinfische sowie die wirbellosen Kleinlebewesen können am besten aufgelöste Sohlstufen und rauhe Rampen überwinden. Doch offenbar ist das Wissen über die Fähigkeit der Wanderfische, Hindernisse im Gewässer zu überwinden, längst nicht ausgereift. Auch Untersuchungen von Fischaufstiegsanlagen im Ausland, z. B. in den USA, in Schottland, Dänemark und Österreich, machen die Not-

wendigkeit deutlich, exakte Kriterien für die Anlage von Fischaufstiegshilfen zu entwickeln. Außerdem sollen für die Abwärtsbewegung der Fische und Kleinlebewesen an Wasserkraftanlagen Umleitungsmöglichkeiten vorgesehen werden, die ein gefahrloses Passieren der Anlagen gestatten. Auch hierüber fehlen bislang in der Praxis gesicherte Gestaltungsvorschläge.

Der Deutsche Verband für Wasserwirtschaft und Kulturbau e. V. (DVWK) hat - um diesem Mangel abzuhelpfen - einen Fachausschuß „Fischaufstiegsanlagen“ eingerichtet, der sich Ende April 1991 konstituierte. Die Ergebnisse der Untersuchungen der Fachleute sollen später in Form eines

Merkblattes veröffentlicht werden. Das zu erarbeitende Merkblatt wird als eine sinnvolle Ergänzung zum DVWK-Merkblatt 204/1984 „Ökologische Aspekte bei Ausbau und Unterhaltung von Fließgewässern“ angesehen. Das Merkblatt soll Lösungen für die Wiederherstellung der Passierbarkeit von Wanderungshindernissen aufzeigen, die sich in der Praxis bewährt haben. Ziel ist es, im Rahmen zukünftiger Renaturierungsmaßnahmen (z. B. Aktionsprogramm „Rhein“) die Fischaufstiegshindernisse zu beseitigen, um damit dazu beizutragen, den ehemaligen Lebensraum für viele der heute nicht mehr vertretenen Wanderfische wiederherzustellen.



Fischstufe beim Salzach-Kraftwerk St. Johann,

Foto: Th. Rücker

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [1992_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Das Wandern ist der Fische Lust 41-43](#)